



Demonstration gegen ein Burschschafter-Treffen im Oktober 2007 in Linz: Von Rechts- und Linksextremisten geht in Österreich keine akute Gefahr aus.

Verfassungsfeindliche Entwicklungen

Der größte Gefährdungsfaktor bleibt der islamistisch motivierte Extremismus und Terrorismus. Das geht aus dem Verfassungsschutzbericht für das Jahr 2008 hervor.

Mit dem jährlichen Bericht informiert das *Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT)* die Öffentlichkeit über verfassungsfeindliche Entwicklungen sowie über Aktivitäten in den Bereichen Terrorismus, Extremismus, Spionage und Proliferation.

Rechtsextremismus. Von den Aktivitäten der rechtsextremen Szene geht keine akute Gefahr für die Demokratie in Österreich aus. Die Zahl der rechtsextremistisch motivierten Straftaten ist von 419 (2006) auf 752 (2007) angestiegen (+ 80 %). 369 Anzeigen wurden nach dem Verbotsgesetz erstattet (2006: 186). In der Öffentlichkeit wurden vor allem Aktionen der rechtsextremen Skinheadszenen wahrgenommen. Ihr Merkmal ist die Musik mit fremdenfeindlichen, rassistischen, antisemitischen und sexistischen Inhalten in den Liedtexten. Im vergangenen Jahr wurde ein seit 1992 flüchtiger, führender Neonazi in Spanien verhaftet und nach Österreich ausgeliefert.

Linksextremismus. Die linksextreme Szene in Österreich ist weiterhin gespalten – in marxistisch-leninistischen und anarchistisch-autonomen Grup-

pen. Hauptaktivitäten waren die Proteste gegen die neu gebildete Bundesregierung Anfang 2007, die Mobilisierung gegen den G-8-Gipfel in Heiligendamm (Deutschland) und antifaschistische Aktionen. Die Kundgebungen und Veranstaltungen des linksextremen Spektrums verliefen weitgehend friedlich. Die Szene hat gute Kontakte ins europäische Ausland. Die Zahl der linksextremistisch motivierten Straftaten ist von 144 (2006) auf 72 (2007) gesunken (- 50 %). Die meisten Anzeigen gab es in Wien (19).

Militante Tierrechtsgruppen. Die Zahl der Straftaten, die militanten Tierrechtlern zugeordnet wurden, ist von 42 (2006) auf 25 (2007) zurückgegangen. Es handelte sich überwiegend um Sachbeschädigungen. Betroffen waren hauptsächlich der Pelzhandel und die Jagd. Die Straftaten wurden hauptsächlich in Ostösterreich verübt. Die in Österreich aktiven militanten Tierrechtsgruppierungen stützen sich auf gut ausgebaute nationale Netze und verfügen über internationale Kontakte. Im vergangenen Jahr wurden erstmals Verbindungen zwischen militanten Tierrechtsgruppen und linksextremen Organisationen festgestellt.

Extremismus und Terrorismus mit Auslandsbezug. Die größte Bedrohung für die innere Sicherheit in Europa und auch in Österreich geht weiterhin vom islamistisch motivierten Extremismus und Terrorismus aus. Die internationale Radikalisierung und Rekrutierung sind Phänomene, die die europäische sicherheitspolitische Landschaft in den nächsten Jahren weiterhin massiv beschäftigen werden.

Am 9. März 2007 wurde auf der Homepage der *Global Islamic Media Front (GIMF)* von einer „Stimme des Kalifat Kanal“ eine „Videobotschaft“ mit Bezugnahme auf den deutschen und österreichischen Afghanistan-Einsatz veröffentlicht. Im September 2007 wurde ein in Wien lebender junger Muslime als mutmaßlichen Urheber der Videobotschaft verhaftet. Er wurde am 12. März 2008 zu vier Jahren Haft verurteilt. Seine Frau erhielt eine Haftstrafe von 22 Monaten. Beide Verurteilten beriefen gegen das erstinstanzliche Urteil. Der Oberste Gerichtshof (OGH) hat am 27. August 2008 eine Neudurchführung des Verfahrens angeordnet, trotz teilweiser Bestätigung der Schuldsprüche. Die Frau wurde Anfang Oktober 2008 aus der U-Haft entlassen.

FOTO: PICTUREDISK

Die prekäre Sicherheitslage in Nordafrika, Afghanistan, der Türkei, im Nahen Osten und im Kaukasus wirkte sich auf die Sicherheit in Österreich aus. Im Februar 2008 wurden in Tunesien zwei österreichische Staatsbürger entführt. Am 5. März 2007 drangen kurdische Demonstranten gewaltsam in die UNO-City ein. Der israelisch-palästinensische Konflikt war Ursache für mehrere Kundgebungen. Bei einer Auseinandersetzung zwischen Asylwerbern aus der Russischen Föderation in Baden wurde im April 2007 ein Tschetschene erschossen. Im Juli 2007 erfuhren die Sicherheitsbehörden, dass in Österreich Kämpfer angeworben worden waren. 2007 waren im Zusammenhang mit Terrorismusfinanzierung 38 Fälle anhängig. Schwerpunkte der Ermittlungen waren zwei Vereine mit Nahost-Bezug und Personen aus dem nordafrikanischen Raum.

Nachrichtendienste und Spionageabwehr. Österreich ist wegen seiner zentralen Lage in Europa, seiner sicherheitspolitischen Ausrichtung, der hier angesiedelten internationalen Organisationen und Hightech-Unternehmen sowie der im internationalen Vergleich geringen Strafdrohungen für Spionagetätigkeit für fremde Nachrichtendienste ein attraktives Operationsgebiet. Wie in den Vorjahren wurde auch 2007 kein Rückgang bei der Zahl an Nachrichtendienstleuten festgestellt, die an diplomatischen Vertretungen und internationalen Organisationen stationiert sind.

Proliferation. Das BVT war mit anderen Behörden damit beschäftigt, Umweglieferungen über Österreich und die sonstige illegale Verbreitung von Massenvernichtungswaffen zu verhindern. Bei Frachtgutkontrollen mit dem Finanzministerium wurden rund 30 Pakete genauer begutachtet.

Illegaler Waffenhandel. Die Verhinderung der illegalen Beschaffung von Kriegsmaterial zählt nach wie vor zu den Herausforderungen für die Arbeit der Sicherheitsbehörden. Österreich ist kein primäres Zielland im Zusammenhang mit dem organisierten, illegalen Handel mit Kriegsmaterial, Waffen, Munition und Sprengmittel.

Verfassungsschutzbericht im Internet: <http://www.bmi.gv.at/staatsschutz>

diko
GAS · WASSER · HEIZUNG

Diko M.

Mobil:
Tel./Fax:
E-mail:

0664/33 79 119
01/943 58 15
diko.mitrovic@chello.at

Wien 5, Vogelsanggasse 19
www.diko-installateur.at

KOLBITSCH & BLASS
ELEKTROTECHNIK
für die Elektroinstallation
„Ihr Profi“

2340 Mödling ♦ Hauptstrasse 26
Tel: 02236 / 221 35 ♦ Fax: 02236 / 26 040
blass.elektro@inode.at

EUDORA

ELIN

NORDFROST – EUROTECH - ARDO

OFFIZIELLER VERTRAGSKUNDENDIENST FÜR STEIERMARK

Fa. **BARL JOHANNES**
Telefon: 0664 / 3966716

Tanzelsdorferstr. 47, 8522 Groß St. Florian
Fax: 03464 / 8437
e-mail: office@eudora-barl.at

dsb

WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER STEUERBERATER UNTERNEHMENSBERATER

Persönlich, kompetent UND
gut gelaunt – geht das?

Ja, das geht!

**STEUER-
BERATUNG
MIT MEHR-
WERT**

Was sonst noch geht, erfahren Sie hier:
Mag. Dieter Schneider Gartengasse 21, 1050 Wien
+43 1 54 56 700 office d-s-b.at www.d-s-b.at